



**STUTTGART
MEINE STADT**
IDEEEN. THEMEN. DISKUSSIONEN.

STAMMHEIM

Montag, 7. April 2025 | 19 Uhr
Sporthalle Stammheim
Münchinger Straße 60 | 70439 Stuttgart



AB 17:30 UHR
PRÄSENTATION
WICHTIGER
PROJEKTE

stuttgart-meine-stadt.de/ew/stammheim/2025



Liebe Stammheimerinnen und Stammheimer,

zur Einwohnerversammlung unter dem Vorsitz von Oberbürgermeister Dr. Frank Nopper lade ich Sie herzlich ein. Der Oberbürgermeister wird in seinem Bericht über die wichtigsten Stammheimer Projekte und Entwicklungen informieren. Dabei wird er nicht nur über abgeschlossene Vorhaben sprechen, sondern auch einen Ausblick auf zukünftige Planungen in unserem Bezirk geben. Im Anschluss haben Sie die Möglichkeit, Fragen zu stellen und Anregungen zu geben. Es ist geplant, dass alle Bürgermeisterinnen und Bürgermeister ebenfalls anwesend sein werden. Dies ermöglicht Ihnen, Ihre Anliegen und Fragen gezielt an die jeweils zuständige Stelle zu richten.

Die Einwohnerversammlung ist ein wichtiges Instrument der Bürgerbeteiligung in unserer Stadt. Sie bietet die Gelegenheit für einen offenen und transparenten Austausch zwischen Bürgerinnen und Bürgern und der Stadtverwaltung. Die Veranstaltung findet in der Sporthalle Stamm-

heim statt. Bereits ab 17:30 Uhr haben Sie die Möglichkeit, sich dort über aktuelle Themen zu informieren, mit Vertreterinnen und Vertretern lokaler Vereine und Initiativen ins Gespräch zu kommen und sich einen Überblick über die Aktivitäten in unserem Bezirk zu verschaffen. Bereits im Vorfeld der Einwohnerversammlung können Sie sich bis zum 24. März 2025 über das Online-Beteiligungsportal stuttgart-meine-stadt.de einbringen.

Abschließend möchte ich mich bei allen bedanken, die sich für Stammheim einsetzen. Ob im Ehrenamt, im Gewerbe und Handel, im Gemeinwesen, in den Kirchen oder in den kommunalpolitischen Gremien – Ihr Einsatz prägt unseren Bezirk und bereichert das Zusammenleben. Ich freue mich auf Ihr Kommen und auf einen konstruktiven Austausch.
Ihr Julian Deifel,
Bezirksvorsteher

Nutzen Sie das Online-Portal

Die Landeshauptstadt Stuttgart startet im Vorfeld der Einwohnerversammlung ein begleitendes Online-Beteiligungsverfahren:
stuttgart-meine-stadt.de/ew/stammheim/2025

Alle Einwohnerinnen und Einwohner von Stammheim sind herzlich eingeladen, sich ab Montag, 17. Februar 2025, zu beteiligen.

17. Februar bis 2. März 2025:

Wählen Sie die Themen aus, auf die Oberbürgermeister Dr. Frank Nopper und Bezirksvorsteher Julian Deifel Ihrer Meinung nach besonders eingehen sollen.

3. bis 24. März 2025:

Reichen Sie Ihre konkreten Anliegen ein und bewerten Sie andere Meldungen.

BEZIRKSBEIRAT

Der Bezirksbeirat Stammheim berät den Gemeinderat und die Stadtverwaltung in allen wichtigen Angelegenheiten des Stadtbezirks. Das Gremium richtet hierfür auch Anträge und Anfragen an die Verwaltung. Die Mitglieder werden auf Vorschlag der im Gemeinderat vertretenen Parteien und Wählervereinigungen bestellt. Nach Maßgabe der Einwohnerzahl hat der Stammheimer Bezirksbeirat elf ordentliche und elf stellvertretende Sitze. Der Bezirksvorsteher sitzt dem Gremium vor. Nach den Ergebnissen der Gemeinderatswahl 2024 in Stammheim besteht im Bezirksbeirat folgende Sitzverteilung:

CDU = 4 Sitze

Bündnis 90/DIE GRÜNEN = 2 Sitze

AfD = 2 Sitze (1 Sitz aktuell nicht besetzt)

SPD = 1 Sitz

Freie Wähler = 1 Sitz

FDP = 1 Sitz

Zudem gehören dem Bezirksbeirat sachkundige beratende Mitglieder an:

- für Migration und Integration (aktuell nicht besetzt)
- für die Landwirtschaft
- sowie zwei Mitglieder des Stammheimer Jugendrats

Die öffentlichen Sitzungen des Bezirksbeirats finden in der Regel monatlich dienstags in der Schloss-Scheuer statt.

JUGENDRAT

Zur Beteiligung Jugendlicher am kommunalen Geschehen wird in den Stuttgarter Stadtbezirken alle zwei Jahre der Jugendrat gewählt. Alle im Stadtbezirk gemeldeten 14- bis einschließlich 18-Jährigen haben dabei das passive und aktive Wahlrecht. Aktuell arbeitet der Jugendrat Stammheim an verschiedenen Projekten, unter anderem an der Beseitigung von Aufklebern und Graffiti mit extremistischen Aussagen. Im vergangenen Jahr konnte die Sanierung eines Beach-Volleyball-Felds umgesetzt werden. Der Jugendrat wurde im Januar 2025 neu gewählt und am 24. Februar in sein Amt verpflichtet.

DER STADTBEZIRK IN ZAHLEN

Einwohnerentwicklung

Von Ende 2010 bis Ende 2024 ist die Bevölkerung in Stammheim um 1456 Personen gewachsen. Die Entwicklung der Bevölkerung im Stadtbezirk lag mit einem Zuwachs von 12,4 Prozent in diesem Zeitraum über dem gesamtstädtischen Wachstum von 8,5 Prozent. Im Jahr 2023 war Stammheim der Stadtbezirk mit dem prozentual höchsten Zuwachs in der gesamten Landeshauptstadt Stuttgart. Am 31. Dezember 2024 hatten 13 217 Personen ihren Hauptwohnsitz in Stammheim.

Altersstruktur

Im Stadtbezirk liegt das Durchschnittsalter mit 43,0 Jahren etwas über dem gesamtstädtischen Durchschnitt von 42,5 Jahren und ist seit 2000 um 3,3 Jahre gestiegen (Stuttgart: + 0,8 Jahre). Am 31. Dezember 2024 waren in Stammheim 2670 Personen gemeldet, die älter als 65 Jahre sind, im Jahr 2010 waren es 546 weniger. Im selben Zeitraum stieg der Anteil der über 75-Jährigen um 334 Personen von 7,8 auf 9,6 Prozent. Er liegt damit leicht unter dem Stuttgarter Wert von 9,8 Prozent. Die Zahl der älteren Menschen wird voraussichtlich in den kommenden Jahren deutlich zunehmen.

Heterogenisierung

Der Anteil der in Stammheim lebenden ausländischen Bürgerinnen und Bürger ist seit 2010 von 16,0 Prozent auf 27,6 Prozent zum Jahresende 2024 gestiegen (Stuttgart insgesamt 2024: 28,5 Prozent). Der Anteil der Einwohner mit Migrationshintergrund liegt bei rund 50,1 Prozent und damit leicht über dem Stuttgarter Durchschnitt von 49,2 Prozent.

Haushaltsformen

Die durchschnittliche Haushaltsgröße in Stammheim ist seit 2010 nur gering zurückgegangen und liegt aktuell bei knapp 2,02 Personen je Haushalt. Sie liegt damit über dem städtischen Durchschnitt von 1,87. Der Anteil der Haushalte mit Kindern liegt mit rund 20,6 Prozent noch unter dem gesamtstädtischen Niveau von 21,7 Prozent, wobei dieser in den letzten Jahren stärker gesunken ist als in Stuttgart insgesamt.

AUSTAUSCH

MITEINANDER

NEUE MITTE STAMMHEIM

Der Freihofplatz in Stuttgart Stammheim weist sowohl gestalterisch als auch von der Nutzung her städtebauliche Mängel auf. Mit dem Erwerb einiger Grundstücke in diesem Bereich ist die Landeshauptstadt Stuttgart Eigentümerin aller Flächen entlang der Asperger Straße zwischen der Kornwestheimer Straße und der Poppenweilerstraße. Unter diesen Voraussetzungen soll der Freihofplatz städtebaulich weiterentwickelt und zur „Neuen Mitte“ Stammheim werden. Der Bereich zwischen der Kornwestheimer Straße und der Wigandstraße befindet sich in Privatbesitz und soll eine Neuordnung und Verdichtung erfahren.

Um die Projektentwicklung zu steuern und zu koordinieren, wurde im März 2021 eine verwaltungsinterne Arbeitsgruppe mit Teilnehmenden aus dem Liegenschaftsamt, dem Amt für Stadtplanung und Wohnen, der Wirtschaftsförderung und dem Bezirksvorsteher gegründet. Im gleichen Jahr erfolgte eine Machbarkeitsstudie eines Architekturbüros, welche 2022 vorgestellt wurde. Ziel der Studie war es, einen für diesen Bereich passenden städtebaulichen Rahmen herauszuarbeiten und zu überprüfen, welche der im Stadtbezirk erforderlichen Nutzungen in welchem baulichen Umfang untergebracht werden könnten. Die Studie umfasst einen Nordteil, der sich in städtischem Eigentum befindet sowie einen Südteil, der sich größtenteils in privatem Eigentum befindet.

Die Machbarkeitsstudie umfasste die Schwerpunkte Aufwertung und räumliche Fassung des Freihofplatzes, Verbesserung und Anbindung des Umfelds von Bezirksrathaus und Stadtteilbibliothek, Bebauungsvorschläge für untergenutzte bzw. freie Flächen, mögliche Lage und Erschließung eines großflächigen Einzelhandels, Unterbringung sozialer Infrastruktur sowie mögliche Wohnnutzung und Begrünung.

Gemessen an der Einwohnerzahl weist Stammheim eine unterdurchschnittliche Verkaufsflächenausstattung in der Nahversorgung auf, was zu starken Kaufkraftabflüssen ins Umland führt. Dem soll durch die Ansiedlung eines zeitgemäßen, großflächigen Lebensmittelmarktes sowie eines Drogeriemarktes entgegengewirkt werden.

Für die Weiterentwicklung der Machbarkeitsstudie wurde von den Gremien eine Konzeptvariante als Grundlage für das anschließende Wettbewerbs- sowie das darauffolgende Bebauungsplanverfahren erarbeitet. Die nächsten Schritte sollen bis zur Sommerpause in den gemeinderätlichen Gremien beraten werden.

STADTTEIL- UND FAMILIENZENTRUM

Der Gemeinderat hat am 14. Dezember 2023 den Beschluss für den Neubau des Stadtteil- und Familienzentrums an Stelle des sehr stark sanierungsbedürftigen alten Gemeindehauses Stammheim gefasst. Im Gebäude wird sich zukünftig im zweiten Obergeschoss ein Bürgersaal sowie ein Büro für örtliche Institutionen befinden. Im Erdgeschoss und im ersten Obergeschoss wird ein Stadtteilhaus eingerichtet, das von einem Träger betrieben wird (Trägerausschreibung erfolgt in Bälde).

Der Neubau wird mit der direkt angrenzenden Schloss-Scheuer verbunden. Die bereits vorhandene Küche kann künftig auch von den Veranstaltern im neuen Bürgersaal genutzt werden. Der Bürgersaal und die angrenzende Schloss-Scheuer stehen, wie alle Bürgerhäuser, vorrangig gemeinnützigen Vereinen und Initiativen für ihre Veranstaltungen zur Verfügung. Der Träger des Stadtteilhauses wird Angebote wie z.B. einen Mittagstisch anbieten.

Momentan befindet sich das neue Gebäude im Bau. Die Übergabe soll voraussichtlich Ende 2025 erfolgen.

MOBILITÄT IN STAMMHEIM

Ortsbus

In Stammheim wurde im Dezember 2022 eine neue, auf zunächst zwei Jahre befristete Buslinie, die Linie 98, in Betrieb genommen. Diese Linie soll die Mobilität im Stadtbezirk verbessern, indem sie die Anbindung von bisher schlecht erreichbaren Gebieten an den öffentlichen Nahverkehr gewährleistet. Konkret verbindet sie die Ortsmitte mit Wohngebieten im Nordwesten und Osten sowie mit Sport- und Freizeitstätten am Rande des Stadtbezirks, welche bisher nur schwer zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreichbar waren. Die rund fünf Kilometer lange Strecke beschreibt eine Art Acht und bedient insgesamt 20 Haltestellen.

Der eingesetzte Kleinbus, ein Sprinter mit Platz für ca. 24 Personen, ist barrierefrei gestaltet und verfügt über einen Bereich für Kinderwagen und einen separaten Rollstuhlplatz. Die Haltestellen sind während des Probebetriebs vereinfacht ausgestattet und werden erst bei einer dauerhaften Einführung der Linie nach Standard umgestaltet. Der Bus wird von der Stuttgarter Straßenbahnen AG (SSB) gestellt und von dort eingeteiltem Personal gefahren.

Der Ortsbus verkehrt nach einem regulären Fahrplan von 6:30 bis 22:30 Uhr, mit einer halbstündigen Taktung. Lediglich zwischen 9:30 Uhr und 10:30 Uhr gibt es eine Betriebspause. Auch samstags und sonntags ist der Bus in Betrieb (ab 10:30 Uhr). Die Fahrzeiten sind an die Stadtbahnlinie U15 angepasst, welche in Stammheim Mitte hält und die Verbindung zur Stuttgarter Innenstadt herstellt. Der Fahrpreis richtet sich nach dem regulären Tarif des Verkehrs- und Tarifverbundes Stutt-

SPORTSTÄTTEN

gart (VVS). Zusätzlich wird während des Probebetriebs ein spezielles „Ortsbus Stammheim-Ticket“ für zwei Euro angeboten. Dieses gilt ausschließlich für die Linie 98 und nicht für den Umstieg auf andere Verkehrsmittel.

Die Initiative für die Einrichtung des Ortsbusses ging vom Stammheimer Bezirksbeirat aus. Sie basiert auf den positiven Erfahrungen eines ähnlichen, kostenlosen Pilotprojekts während der Stuttgarter Mobilitätswoche 2021, das aus Bezirksbudgetmitteln finanziert wurde. Die Landeshauptstadt Stuttgart hat für den zweijährigen Probebetrieb im Doppelhaushalt 2022/2023 jährlich 200.000 Euro Zuschuss bereitgestellt. Das Fahrgastaufkommen wird regelmäßig von der SSB erfasst. Die Ergebnisse wurden im Mai 2024 im Bezirksbeirat vorgestellt. Damals waren die Fahrgastzahlen nicht hoch genug für eine dauerhafte Einführung der Linie.

Da dem Bezirksbeirat und den Stammheimer Vereinen der Erhalt des Ortsbusses ein wichtiges Anliegen ist, wurde der Dialog mit dem Gemeinderat gesucht und der Probebetrieb konnte nochmals um ein Jahr verlängert werden. Der Bezirksbeirat hofft nun auf die verstärkte Bewerbung des Ortsbusses durch die SSB und hat auch selbst eine Werbekampagne gestartet, welche aus dem Bezirksbudget finanziert wird. Nun liegt es in der Hand der Stammheimerinnen und Stammheimer das Verkehrsmittel regelmäßig zu nutzen, damit die Linie 98 in den Regelbetrieb überführt werden kann.

Fahrradstraße in der Burtenbachstraße

Die Burtenbachstraße hat eine zunehmende Bedeutung für den Radverkehr und soll im Zuge der Fortführung des Radverkehrskonzepts an die Hauptradroute 8 angebunden werden. Die Einrichtung einer Fahrradstraße dient hierbei sowohl als sicheres als auch den Radverkehr förderndes Infrastrukturelement. Die Maßnahme wurde im Juni 2023 im Bezirksbeirat vorgestellt und beschlossen. Weiterhin bleibt die Burtenbachstraße grundsätzlich für Anlieger frei, jedoch wird eine Sperre für KFZ auf Höhe des Nansenwegs eingesetzt, um den Durchgangsverkehr zu reduzieren.

In der Burtenbachstraße wird bis Sommer 2025 eine Kanalbaumaßnahme der Stadtentwässerung Stuttgart durchgeführt. Die Straße wird anschließend als Fahrradstraße hergestellt. Die Baumaßnahme soll bis Ende 2025 abgeschlossen sein.

Die rechnerische Versorgung mit Sporthallenzeiten in Stammheim liegt bei lediglich 65 Prozent. Schulen und Sportvereine haben einen dringenden Bedarf an einer zusätzlichen Halle. Der Vereinssport in Stammheim ist seit langem unterversorgt. Hinzu kommt, dass es in Stammheim keine Möglichkeit gibt, vor Ort Schwimmkurse oder Schwimmangebote durchzuführen.

Dem Amt für Sport und Bewegung ist der Bau einer neuen Sporthalle in Stammheim ein großes Anliegen, und auch von Seiten des Schulverwaltungsamts wurde auf ein langfristiges Defizit hingewiesen. Verbunden mit dem großen Interesse, das Gebäude für die Unterrichtsversorgung der Stammheimer Schülerinnen und Schüler mit zu nutzen.

Im letzten Stuttgarter Bürgerhaushalt war der Bau einer neuen Sporthalle in Stammheim in den TOP 100-Vorschlägen enthalten. Für eine tatsächliche Realisierung einer neuen Sporthalle ist planungsrechtlich kein direkter Standort ausgewiesen.

Nach Ermittlung der Grunddaten und Abstimmung mit den verschiedenen Fachämtern wurde im April 2023 eine Standortanalyse beauftragt und verschiedene Entwicklungsvarianten (Raumprogramme) geprüft. Dabei hat sich gezeigt, dass es nicht einfach wird, einen entsprechenden Neubau aus Sporthalle und Schwimmbad auf den zur Verfügung stehenden städtischen Flächen zu realisieren. Der nächste Schritt ist nun die Prüfung der grundsätzlichen Machbarkeit im Rahmen einer entsprechenden Studie durch ein externes Büro.

In verschiedenen verwaltungsinternen Gesprächen hat sich gezeigt, dass die dreiteilige Schulsporthalle in der Münchinger Straße stark sanierungsbedürftig ist. Die Sanierung ist schon längere Zeit geplant, aufgrund eines ausstehenden Gutachtens bisher aber noch nicht angegangen worden. Der Wunsch des Schulverwaltungsamts und des Amts für Sport und Bewegung ist ein zeitnahes gemeinsames Gutachten. Darin sollen verschiedene Möglichkeiten dargelegt werden, wie und in welchem Umfang die bestehende Halle saniert und auf welchem Standort sowie in welchem Ausmaß ein Neubau auf den umliegenden städtischen Flächen verwirklicht werden kann.

SCHULSTANDORT

Im bildungspolitischen Bereich gab es seit der letzten Einwohnerversammlung einschneidende Entwicklungen: Der Wegfall der verbindlichen Grundschulempfehlung und damit einhergehend der starke Rückgang der Werkrealschulen, die zum Schuljahr 2018/19 wieder eingeführte Vorlagenpflicht der unverbindlichen Grundschulempfehlung an weiterführenden Schulen, die Einführung der Gemeinschaftsschule und der stärkere Fokus auf den Bereich Ganztagschule, ein neues Realschulkonzept sowie die Änderung des Schulgesetzes zur schulischen Bildung von jungen Menschen mit Behinderungen waren und sind zentrale Herausforderungen. Zuwanderung durch Kriege oder Wirtschaftskrisen, die Digitalisierung der Schulen, die Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Ganztagschule bis 2026, die Rückkehr zu G9, Veränderungen an den Real- und Werkrealschulen und daran anknüpfende Entwicklungen kommen hinzu.

Die Schulsituation am Standort Stammheim ist äußerst angespannt. Diese schwierige Situation resultiert aus steigenden Raumbedarfen einerseits und zeitlichen Verzögerungen im Schulbauvorhaben andererseits. Die steigenden Bedarfe ergeben sich aus einem Anwachsen der Schülerzahlen vor Ort durch die Ansiedlung des Neubaugebietes Langenäcker-Wiesert, aus der Entwicklung der Grundschule zur Ganztagschule sowie aus dem Umzug der Park-Realschule von Zuffenhausen nach Stammheim. Langfristig soll der Schulstandort zukunftsfähig für eine sechszügige Ganztagsgrundschule sowie eine dreizügige Realschule mit Ganztagsangebot ausgebaut werden.

Hierfür sind verschiedene Neubaumaßnahmen erforderlich. Seit dem Umzug der Park-Realschule nach Stammheim wurden am Schulstandort bereits einige bauliche Maßnahmen umgesetzt. Weitere befinden sich aktuell in der Planung. Ein erster langfristiger Erweiterungsbau für die Grundschule konnte im Oktober 2023 in Betrieb genommen werden. Da durch die anstehenden Baumaßnahmen und die steigenden Schülerzahlen die nutzbare Pausenhoffläche stark eingeschränkt wird, wurde ein Interimpausenhof auf einer benachbarten, landwirtschaftlich genutzten Fläche hergestellt, der seit 2021 genutzt wird.

Da der sogenannte Hübnerbau, ein 1989 errichtetes Pavillongebäude mit vier Unterrichtsräumen, überraschend durch das Landesamt für Denkmalpflege in den Status eines Kulturdenkmals erhoben wurde, konnten die bereits abgeschlossene Planungen nicht wie vorgesehen umgesetzt werden. Dies führte zu weitreichenden und zeitintensiven Abstimmungen mit dem Landesamt für Denkmalpflege und einer grundlegenden Anpassung der Planung durch die beauftragten Architekten.

Im neuen Ansatz musste mehr Grundfläche auf einer reduzierten Grundstücksfläche geplant werden. Dies führte zu Zwängen und dichter Baukörperentwicklung entlang des Fliegenwegs, sodass im Bereich des Neubaus kein angemessener Zugang zum Schulgrundstück möglich

war. Der zentrale Zugang war zwischen Hauptbau und Fachklassenbau auf dem vorderen Pausenhof vorgesehen. Durch das Freistellen des Hauptbaus im Erdgeschoss sollte eine Verbindung zu den Neubauten und den rückwärtigen Freiflächen hergestellt werden. Diese Maßnahme erwies sich aufgrund der erforderlichen umfangreichen baulichen Ertüchtigungen in der tieferen Betrachtung als technisch aufwendig, zeit- und kostenintensiv. Diese Erkenntnis führte zur Infragestellung des Hauptbaus. Eine Variantenuntersuchung hat den Ersatz des Hauptbaus als sinnvollen Weg zur Weiterplanung aufgezeigt. Auf dieser Grundlage soll nun kurzfristig im Frühjahr 2025 ein ergänzter Vorprojektbeschluss gefasst werden.

Die voraussichtlichen Gesamtkosten des Projekts belaufen sich bei Fertigstellung auf ca. 123 Mio. Euro.

Aktuell ist von folgendem Zeitplan für das Projekt auszugehen:

- Projektbeschlussfassung: 4. Quartal 2025
- Baubeginn Interimsmaßnahmen: 4. Quartal 2026
- Baubeginn Neubauten und Sanierungen: ab 3. Quartal 2027 (Ausführung in Bauabschnitten)
- Baufertigstellung: 3. Quartal 2036

KINDERBETREUUNG

Seit der letzten Einwohnerversammlung im Jahr 2016 hat der Bezirk im Kleinkindbereich 43 Betreuungsplätze verloren, im Bereich der Drei- bis Sechsjährigen wurde das Niveau bis 2024 gehalten, aktuell fehlen zusätzlich 40 Plätze für Drei- bis Sechsjährige, da der evangelische Träger die Einrichtung in der Kameralamtstraße 13 im Herbst 2024 geschlossen hat. Die Prüfung, den Standort zu erhalten, läuft.

Im gleichen Zeitraum ist die Kinderzahl im Kleinkindbereich um rund 100 Kinder und im Drei- bis Sechsjährigen-Bereich von 318 auf 469 Kinder gestiegen. Der sehr starke Anstieg ist neben der Ansiedlung des Neubaugebietes Langenäcker-Wiesert und der Nachverdichtung im Bestand auch auf die veränderte Berechnung des Stichtages für die Einschulung zurückzuführen.

Durch bereits beschlossene Maßnahmen sowie weitere Planungen werden sich die Platzzahlen in Stammheim in den kommenden Jahren erhöhen:

- Durch den Neubau am Anna-Sutter-Platz 1 für das Neubaugebiet Langenäcker-Wiesert kommen 90 Betreuungsplätze hinzu.
- Durch den Neubau des Kinder- und Jugendtreffs mit einer viergruppigen Kita in der Asperger Straße kommen 55 Betreuungsplätze hinzu. Der Baubeschluss soll 2025 erfolgen.
- Für die Neuentwicklung des Freihofplatzes wird eine dreigruppige Kita mit 45 Plätzen geplant.
- Durch den Abriss und Neubau der Kita Nobileweg kommen bis zu fünf neue Plätze hinzu.

Durch alle oben genannten Maßnahmen können bis zu 70 Kleinkindplätze und bis zu 130 Plätze für Drei- bis Sechsjährige entstehen und bestehende Plätze gesichert werden.

Ob alle vorhandenen und geplanten Plätze auch real zur Verfügung stehen, hängt maßgeblich von der weiteren Entwicklung der Fachkräftesituation ab. Der steigende Bedarf ist eine stadt- und landesweite Herausforderung. Es gibt zahlreiche Maßnahmen der Landeshauptstadt Stuttgart zur Fachkräftegewinnung sowie zur Weiterentwicklung der Kindertagesbetreuung.

NETZWERKE UND KOOPERATIONEN

Stammheimer Runde

Die Stammheimer Runde ist eine offene Stadtbezirksrunde, in der alle Akteure vertreten sind, die haupt- oder ehrenamtlich mit Kindern und Jugendlichen im Stadtbezirk zu tun haben. Darüber hinaus sind auch Bezirksbeirätinnen und Bezirksbeiräte sowie weitere Institutionen im Gremium vertreten. Die Stammheimer Runde veranstaltet unter anderem seit 1993 jedes Jahr in der Woche des Weltkindertags den Stammheimer Kindergipfel.

Seniorenforum

Das Seniorenforum vertritt die Belange der älteren Stammheimerinnen und Stammheimer. Viele Institutionen und Vereine, die mit älteren Einwohnerinnen und Einwohnern zu tun haben, nehmen an den Besprechungen teil. Infoveranstaltungen zum Thema Demenz, Ortsbegehungen zur Barrierefreiheit oder Kurse für den sicheren Umgang mit dem Pedelec sind nur einige Beispiele für die Tätigkeiten des Seniorenforums.

Steuerungsgruppe Fairtrade

Stammheim ist seit 6. Juni 2013 als Fairtrade-Stadtbezirk zertifiziert. Die Steuerungsgruppe arbeitet daran, dass der Fairtrade-Gedanke im Stadtbezirk verankert wird und organisiert hierfür Aktionen. Bei Veranstaltungen im Stadtbezirk beteiligt sich die Steuerungsgruppe mit Info- und Verzehrständen.

AK Kultur

Die Nachfrage an kulturellen Veranstaltungen im Stadtbezirk ist sehr hoch, insbesondere auch bei älteren Personen, die nicht mehr so mobil sind. Der Arbeitskreis (AK) Kultur hat sich in Stammheim in den letzten Jahren weiter etabliert, die durchgeführten Veranstaltungen sind meistens ausverkauft. Das Programm reicht von Konzerten unterschiedlicher Genres, über Kabarett, Lesungen und Zaubervorführungen bis hin zu Museumsbesuchen oder Unternehmensbesichtigungen. Es wird für jede Alters- oder Zielgruppe etwas angeboten.

Wenn Sie während der Einwohnerversammlung eine Frage stellen möchten, so holen Sie sich am Infostand im Eingangsbereich eine Karte ab und geben diese ausgefüllt dort wieder ab. Sie werden dann während der Veranstaltung von Herrn Oberbürgermeister Dr. Nopper aufgerufen und können Ihre Frage stellen.

HINWEIS

In der Aussprache dürfen alle Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks das Wort ergreifen. Dieses Rederecht haben daher auch Personen, die noch nicht volljährig sind, oder nicht die deutsche Staatsangehörigkeit bzw. die eines EU-Staates besitzen. Ein Anspruch auf Dolmetscher besteht jedoch nicht.

Vom Gesamtverlauf der Einwohnerversammlung wird zur Erstellung der Niederschrift eine Tonbandaufzeichnung gefertigt. Nach Fertigstellung der Niederschrift werden die Tonträger gelöscht.

Nach der Empfehlung des Verwaltungsausschusses des Gemeinderats vom 17. August 1976 ist es Sinn der Einwohnerversammlungen, dass in erster Linie die Bürgerinnen und Bürger zu Wort kommen. Die an Einwohnerversammlungen teilnehmenden Bundtags- und Landtagsabgeordneten, Stadträtinnen und Stadträte sowie Mitglieder der Bezirksbeiräte sehen von einer aktiven Beteiligung durch Wortmeldungen und Diskussionsbeiträge ab.

Ausführliche Informationen zum Datenschutz finden Sie auf stuttgart-meine-stadt.de/ew